

# Das ist ja einfach!

## Die Unterfränkische Überlandzentrale (ÜZ) steigt auf die neue Autodesk Topobase um.

Die Unterfränkische Überlandzentrale (ÜZ) im bayerischen Lülsfeld versorgt rund 125.000 Einwohner der Landkreise Schweinfurt, Kitzingen, Main-Spessart, Haßberge und Würzburg mit Strom – rund 428 Mio. kWh pro Jahr. Der Energieversorger verwaltet das Stromnetz von 4.700 Kilometern Länge sowie die rund 17.500 Straßen-Beleuchtungsanlagen seit 2001 mit Autodesk Topobase. Nach dem Umstieg auf die aktuelle Version von Topobase hat das MuM-Magazin die Anwender um eine erste Stellungnahme gebeten.



**Artur Brei, ÜZ:**  
 „Die neue Arbeitsumgebung enthält viele nützliche Funktionen, die wir schon bei Windows sehr schätzen.“

ren“, weiß Artur Brei, Leiter der Netzdokumentation bei der ÜZ. „Autodesk hat das geschickt gelöst: Man kann per Mausklick das frühere Design wieder herstellen. Wer das nicht tut, profitiert stärker, denn die neue Arbeitsumgebung enthält viele nützliche Funktionen, die wir schon bei Windows sehr schätzen.“

### Clever – Darstellungsmodelle

„Wir können viel, viel schneller und einfacher Daten in verschiedenen Formaten und aus verschiedenen Quellen in Topobase einfügen“, freut sich Artur Brei. „Sehr gut gelungen ist vor allem die neue Darstellungsverwaltung. Sobald man mit der Darstellung im Kartenfenster zufrieden ist, lässt sich die Einstellung als neues Darstellungsmodell speichern und später bei Bedarf einfach wieder nutzen.“

### Sicherer denn je – Administration

„Alle Administrationsfunktionen wurden gegenüber der Vorversion vereinfacht. Gleichzeitig gibt es viele neue Funktionen“, stellt Artur Brei fest. „Ob wir Arbeitsbereiche, Dokumente oder Objektklassen erstellen oder Attribute einfügen müssen – alles ist mit wenigen Mausklicks erledigt. Das macht Spaß.“

### Oops – ein neues Design

Die vielen Module der früheren Topobase Versionen sind jetzt in einem Paket zusammengefasst. Gleichzeitig hat sich das Design der Benutzeroberfläche geändert. „Eine solche Änderung kann den Benutzer verwir-



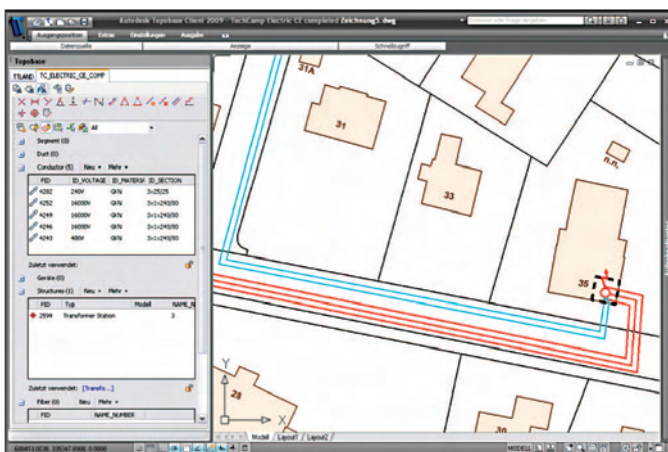
Die ÜZ verwaltet ein Stromnetz von 4.700 Kilometern Länge sowie 17.500 Straßen-Beleuchtungsanlagen.

Wenn man bei Projektbeginn z.B. einen neuen Arbeitsbereich anlegt, werden die Objekte, Menüs und Toolbars, die man für dieses Projekt braucht, definiert und für diesen Arbeitsbereich gespeichert. Das spart viel Zeit.

Ein weiteres verbessertes Feature ist der einfache Import und Export von Projekten. Diese Funktion kann auch Oracle-Dump-Files importieren und exportieren – bislang ein erheblicher Aufwand. „Auch die Benutzer- und Rollenverwaltung ist sehr übersichtlich und einfach zu bedienen“, sagt Artur Brei.

### Flexibel – Fremdsysteme anbinden und Fachschalen entwickeln

Das neue Autodesk Topobase ist nach wie vor offen für die nächsten Schritte, die bei der ÜZ anstehen: Es gilt, Fremdsysteme wie SAP, CRM und SINCAL an die neue GIS-Generation anzubinden und die individuellen Fachschalen auf die neue Version umzustellen. Die Berater von Mensch und Maschine werden die dazu nötigen Arbeiten in den nächsten Wochen erledigen, so dass die Anwender zeitnah sämtliche bisherigen Spezialfunktionen auch mit dem neuen Topobase nutzen und die Anforderungen z.B. der Bundesnetzagentur noch besser und schneller umsetzen können.



Topobase Client mit Mittel- und Niederspannungsleitungen und deren logischen Struktur im Strom-Explorer.